

# Auf der Suche nach dem iPad

**COMPUTER** Die meisten Elektronikmärkte haben noch keine Geräte

In Oldenburg war der kleine PC gefragt. Doch nur wenige bekamen auch einen.

VON SABINE SCHICKE

**OLDENBURG** – In München kamen die ersten bereits in der Nacht zu Freitag und warteten vor dem schnecken, weißen Apple-Laden. Dort am Marienplatz drängelte sich eine Menschenschlange, als würde Freibier ausgeschänkt. In Oldenburg gab es zwar am ersten Verkaufstag keine Schlangen vor den Geschäften, aber Dutzende pilgerten von den Elektronikmärkten in Wechloy zur Innenstadt: Sie alle wollten nur eines, das jüngste Kind aus Steve Jobs Apple-Erfolgsfamilie – getauft auf den Namen iPad.

Dabei handelt es sich um einen weißen Tablet-Computer mit AppleLogo. Der neue Mini-Computer, eine Mischung aus Multimedia-Player und Netbook, gilt als kleines Technik-Wunder und war schon vor dem Auspacken in den USA im April Kult.



Kleines Multimediantalent: Carsten Kuhn hat zumindest schon ein iPad im Laden – noch unverkäuflich. BILD: KAI NIEMANN

„Hundert Leute waren wohl schon vor Ihnen da“, sagt der Verkäufer bei Saturn an der Heiligengeiststraße. Er hat kein einziges dieser flachen Multitalente. „Selbst in Hamburg hatten wir nur 25.“ Wann sie in Oldenburg ankommen, weiß er an diesem Tag noch nicht.

Den Schiefertafel großen Mini-Computer mit Tastatur auf dem berührungsempfindlichen Bildschirm wollen viele

in Oldenburg haben. „Vor Ihnen haben schon jede Menge Leute angerufen und wollten ein iPad“, sagt eine freundliche Verkäuferin bei MediaMarkt. Auch sie wagt kein Prognose, wann der neue Mini-Computer kommt. Bei Telepoint gibt es auch keinen.

Zwei Stück kann Kommunikations-Technik Kuhn am Stubbenweg immerhin bieten – aber: nur anfassen und testen, aber nicht kaufen. Inha-

ber Carsten Kuhn sagt: „Apple nutzt derzeit nur die eigenen Vertriebsnetze für den Verkauf, wie etwa den Flagshipstore in München.“ Wann er iPads für den Verkauf bekommt, kann er auch noch nicht sagen. „Leider nicht!“

Auch so lassen sich eben Kundenströme lenken. In der Innenstadt hatten zumindest einige Glück und kamen mit einer Trophäe aus dem M-Store. Zwar wurden die ersten Besitzer eines iPads hier in der Thalia-Passage nicht gefeiert wie in München am Marienplatz, aber sie konnten immerhin wie einst Boris Becker sagen: „Ich war drin.“ Schon um die Mittagszeit war der M-Store, Apples Vertriebsstelle in Oldenburg, aber wieder ausverkauft.

Wie viele über die Ladentheke gingen, will der freundliche Verkäufer nicht verraten. Aber an diesem Sonnabend erwartet er Nachschub. Wie viele, das hält er aber geheim. Ach ja, sie kosten zwischen 499 (mit 16 Gigabyte die kleinste Variante) und 799 Euro (mit UMTS, das Topmodell).



**OLDENBURGER FAMILIENFEST**  
WWW.OLDENBURGER-FAMILIENFEST.DE  
MOLKEREI AMMERLAND NWZ

**Am 6. Juni könnt ihr was erleben.**

**Ab 10.00 Uhr auf dem Freigelände der Weser-Ems-Halle.**

**Fruchtige Drinks für frische Kids**

**Aussichtsgondel** 60m hoch, Ballregen mit insgesamt 1.000 Bällen

**Dampfeisenbahn**

**jede Menge Hüpfburgen**

**Minibagger** Dirk & Daniel das tollste zum Selberfahren Artistic-Comedy-Duo der Welt und -baggern

**Zirkusschule Seifenblase**

**Mitmachzirkus Radieschen**

**Kinderschminken** Kreativbaustelle

**NWZ-Bühne frei!** Zeigt was ihr könnt!

**tolles Bühnenprogramm**

**Tombola mit 8.000 Preisen**

**Marktschreier Jens**

**Ammerländer Abenteuer-Bauernhof** Bullriding, Hüpfbauernhof, Strohbürg u.v.m.

**Friedrich der Zauberer**

**XXL-Sandkiste**

**Bungee-Trampolin**

**THW-Seilbahn** Riesen-Labyrinth

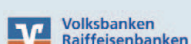
**Ponyreiten** Airbrush-Tattoos

**Heiner** der Rockmusiker für Kinder!

**Großes Zirkuszelt** | Walkacts

Zebra Vier-Forscht-Show | Kettenkarussell

**Und vieles mehr**



## LEUTE VON HEUTE



Einblick in die Wirtschaftswelt: Die Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums Oldenburg besuchten die Hauptversammlung der Oldenburgischen Landesbank. BILD: OLB

## Kindergarten in der Firma

Große Freude bei der Unternehmensgruppe Eriksen: „Energiebündel“, eine Betreuungseinrichtung für Kinder der Mitarbeiter, wurde am Freitag offiziell eröffnet. Im Souterrain der Arztpraxis Galuska an der Osterstraße entstand die Einrichtung mit zehn Plätzen, in der Heidi Spreen und Maria Welz arbeiten. Renate Eriksen, Geschäftsführerin der Einrichtung, freute sich be-

sonders darüber, dass alle Chefs ihren Plan unterstützten. Zu den Gratulanten gehörte Büfa-Chef Werner zu Jeddelloh, dessen Unternehmen die erste Betriebs-Kita der Stadt eingerichtet hatte.

### Austausch der Erfahrungen

Der intensive fachliche Austausch stand bei der diesjährigen zweitägigen Jahrestagung des Artothekenverbandes Deutschland wieder einmal im Vordergrund. Dazu treffen sich derzeit die Teilnehmer im Stadtmuseum Oldenburg. Begrüßt wurden die Gäste am Freitag durch Dr.

Friedrich Scheele, Direktor der Museen. Dr. Johannes Stahl, 1. Vorsitzender des Artothekenverbandes, moderierte das Programm.

Neben dem Erfahrungsaustausch geht es um die Themen Bildung und schulische Vermittlungsprojekte, Archivsysteme sowie den Verleih von elektronischen Medien mit Kunst. Auch die Artothek selbst wurde den Teilnehmern vorgestellt. Dr. Sabine Isensee, Leiterin Bildende Kunst der Stadt Oldenburg, führte dazu durch die Ausstellung „Spielraum Rot – Grafik, Malerei, Objekte und Fotografien“, die

von Schülern der Fröbelschule gestaltet wurde.

### Nachwuchs hautnah dabei

Wirtschaftskunde hautnah erleben durften nun 28 Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums Oldenburg an der Berufsbildenden Schule Haarentor. Die Oldenburgische Landesbank (OLB) hatte die Schulklasse am Donnerstag, 27. Mai, zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung in die Weser-Ems-Halle eingeladen. Dort konnte der Nachwuchs einiges für seine Zukunft mitnehmen.



Freude (von links): Heidi Spreen, Maria Welz und Renate Eriksen mit Kindern der „Energiebündel“. BILD: THORSTEN KUCHTA



Führten durch den künstlerischen Austausch: Johannes Stahl, Sabine Isensee, Friedrich Scheele. BILD: KAI NIEMANN